

Georg Gerson

(1790–1825)

Duett

aus den

Unglückbringenden Pantoffeln

von J. C. Unzer

G.164

Score

(Contemporized)

Edited by

Christian Mondrup

Duett aus den "Unglückbringenden Pantoffeln"

von J. C. Unzer

Contemporized edition

Andante sostenuto

Georg Gerson (1790-1825)

Zobaide

Prinz

Fortepiano

Was die er - ste Lie - be flieht, muß die E - wig-

6

keit ver - bin - den; muß die E - wig - keit ver - bin - den; Mö - gen Zeit und

12

Wel - terschwin - den, ja, Wel - ten schwin - den, mei - ne Treu - e schwin - det nicht,

17

Trü - ben auch der Lie - be Glück Seuf - zer, Furcht, Ver -

8 mei - ne Treu - e schwin - det nicht.

p *mf* *p*

22

zweif - lung, Seh-nen; Seuf - zer, Furcht, Ver-zweif-lung, Seh - nen; Bleibt sie treu und

8

mf *p*

28

hat sie Thrä-nen, ja, hat sie Thrä-nen, trotz sie ru - hig dem Ge-schick

8

mf *f*

33

trotzt sie ru - hig dem Ge-schick

Emp - fan - ge aufs Neu - e der e - wi-gen Treu - e ge -

p *mf* *p* *cresc*

37

Was kann uns das Le - ben noch

hei - lig - ten Schwur, ge - hei - lig - ten Schwur.

mf *f* *p* *cresc*

40

un poco più lento

Se - li - gers ge - ben, bleibt Lie - be uns nur? bleibt Lie - be uns nur? Was

p *mf*

43

kann uns das Le - ben noch Se - li - gers ge - ben, bleibt Lie - be uns nur?

mf *p dolce*

46

fan - ge aufs Neu - e der e - wi - gen Treu - e ge - hei - lig - ten Schwur.

cresc *mf*

49

kann uns das Le - ben noch Se - li - gers ge - ben, bleibt Lie - be uns nur? bleibt

p *mf*

52

Lie - be uns nur? Was kann uns das Le - ben noch Se - li - gers ge - ben

Was kann uns das Le - ben, das Le - ben uns Se - li - gers ge - ben

p

55

bleibt Lie - be uns nur, _ bleibt Lie - be uns nur? bleibt _____ Lie - be, bleibt

bleibt Lie - be uns nur, _ bleibt Lie - be uns nur? bleibt _____ Lie - be, bleibt

for *p* *for*

58

Andante con moto

Lie-be, bleibt Lie - be uns nur.

Lie-be, bleibt Lie - be uns nur. Dir raub' _____ ich vom Mun - de das

p

62

Sie - gel zum Bun - de das Ring - lein der Hand, — das Ring - lein der

mf

67

Halt e - wig am Glau - ben, halt e - - wig am Glau - ben, laß

Hand.

p

72

nim - mer dir rau - ben der Zärt - lich - keit Pfand. — Laß nim - - mer dir

p

77 *più moto*

rau - - ben der Zärt - lich-keit Pfand. Halt e - wig am Glau - ben, halt

8 Ich hal - - - - -

82

e - wig am Glau - ben, halt' _____ am Glau - ben, laß

8 - - - te, ich hal - te am Glau - ben, ich hal - te am Glau - ben, laß

88

nim - mer dir rau - ben der Zärt - lich-keit Pfand. Laß nim - mer dir rau -

8 nim - mer mir rau - ben der Zärt - lich-keit Pfand. Laß nim - mer mir

94

ben der Zärt-lich-keit

8 rau ben der Zärt-lich-keit

p *cresc*

98 **Allegro**

Pfand, laß nim - mer dir rau - ben der Zärt - lich - keit Pfand.

Pfand, laß nim - mer mir rau - ben der Zärt - lich - keit Pfand.

mf *p* *for* *p*

103

O laß uns mit ver-schlun - nen See - len

O laß uns mit ver-schlun - nen See - len

for *p* *for*

108

Ja, laß uns mit ver-schlun - gen See - len, dem Schick - sal das uns

Ja, laß uns mit ver-schlun - gen See - len, dem Schick - sal das uns

p

112

droht, ent - ge - - gen gehn, ent - ge - - gen

droht, ent - ge - - gen gehn, ent - ge - - gen

for

116

gehn. O laß uns mit ver-schlun - gen See - len mit ver-schlun-gen

gehn. O laß uns mit ver - schlun-gen, ver-schlun-gen

p

120

See-len, dem Schick - sal das uns droht, ent - ge - gen gehn, dem Schick - sal froh ent - ge - gen

See-len, dem Schick - sal das uns droht, ent - ge - gen gehn, dem Schick - sal froh ent - ge - gen

mf *p* *cresc* *for* *p*

125

Andante

gehn, dem Schick - sal, das uns droht, ent - ge - gen gehn. O laß uns mit ver -

gehn, dem Schick - sal, das uns droht, ent - ge - gen gehn. O laß uns mit ver -

mf. *cresc* *for* *p* *cresc*

130

schlung - nen See - - len, O laß uns mit ver - schlung - nen

schlung - nen See - - len, O laß uns mit ver - schlung - nen

mf *cresc*

135 **Tempo 1^{mo}**

See - - len, dem Schick - sal, das uns droht, ent - ge - - gen -

See - - len, dem Schick - sal froh ent - ge - - gen -

for *p* *mf* *rf* *for*

140

gehn, ent - ge - - gen - gehn dem Schick - sal froh

gehn, ent - ge - - gen - gehn dem Schick - sal froh

p *cresc* *ffor* *p* *ffor*

145

ent-ge - gen gehn, dem Schick-sal froh ent - ge - gen gehn. _____ Die

ent-ge - gen gehn, dem Schick-sal froh ent - ge - gen gehn. _____

p *for* *ffor*

150

Lie - be — soll nur Au - gen-blic - ke zäh - len,

Laß uns der —

155

Laß uns der — Lie - be

Lie - be Au - gen-blic - ke zäh - len, Laß

160

Au - gen-blic - ke zäh - len, und kühn des Kum - mers Ta - ge kom - men

uns sie zäh - len, und kühn des Kum-mers Ta - ge kom - men

mf *p*

165

sehn. Lass uns sie zäh - len, und

sehn. Laß uns der Lie - be Au - gen-blic - ke zäh - len,

p

170

kühn des Kum - mers Ta - ge kom - men

kühn des Kum - mers Ta - ge kom - men

mf *p* *p*

175

sehn, kühn des Kum - mers Ta - ge, des Kum - mers Ta - ge kom - men

sehn, kühn des Kum - mers Ta - ge, des Kum - mers Ta - ge kom - men

mf *for* *mf*

179

sehn, kühn des Kum - mers Ta - ge, des Kum - mers

sehn, kühn des Kum - mers Ta - ge, des Kum - mers

rf *for* *mf*

182

Ta - ge kom - men sehn, des Kum - mers Ta - ge

Ta - ge kom - men sehn, des Kum - mers Ta - ge

for

186

kom - men sehn.

kom - men sehn.

ffor

Critical notes

This score is the first modern edition of the scena¹ “Duett aus den unglückbringenden Pantoffeln von J. C. Unzer” (G.164) by the Danish composer “Georg Gerson” (1790-1825). The composition is dated September 9, 1819.

The sources are:

- MS* “Partiturer No. 5”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on pp. 100–107.
- COP* “Duetten und Romanzen”, “C II, 140 tv. Fol. 1910-11.172”, a collection of manuscript copies written around 1825 preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on pp. 158–168.

The poem by the German poet, Johann Christoph Unzer (1747–1809) is part of “Gesänge zu einer komischen Oper: Die Unglückbringenden Pantoffeln” published in “Johann Christoph Unzers’s hinterlassene Schriften, poetischen Inhalts” Altona, 1811.

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ‘contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staves has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

When a slurred phrase obviously starts with tied notes the tie is often omitted: 

In the modern edition the tie has been added:  (G.41, String Quintet, movement 1, VII. bar 55–56.)

Performance indications within brackets and dashed ties and slurs have been added by the editor.

Bar No.	Part	Note No.	Comment
53	Solo T	5	♪ note in <i>MS</i> .
54	Solo T	5–6	Slur between E ₄ and F ₄ in <i>MS</i> .
57	Solo T	9	♪ note in <i>MS</i> .
86	Pno lh	5	No accidental ♭ on “g” in <i>MS</i> and <i>COP</i> .
117	Pno lh	2	A ♭ rest is missing after the note in <i>MS</i> .
142	Pno lh	2	Lower note E ₃ in <i>MS</i> .

¹ *Scena*: a vocal composition consisting of recitatives, arias, ensembles etc., either from various operas and singspiele or composed as such like those by Gerson. Scenas are frequently found in early 19th century concert programmes.

Literary text

PRINZ

Was die erste Liebe flieht,
Muß die Ewigkeit verbinden;
Mögen Zeit und Welten schwinden,
Meine Treue schwindet nicht.

ZOBAIDE

Trüben auch der Liebe Glück
Seufzer, Furcht, Verzweiflung, Sehnen;
Bleibt sie treu und hat sie Thränen,
Trotzt sie ruhig dem Geschick.

PRINZ

Empfange aufs Neue
Der ewigen Treue
Geheiligten Schwur.

ZOBAIDE

Was kann uns das Leben
Noch Seligers geben,
Bleibt Liebe uns nur?

PRINZ

Dir raub' ich vom Munde
Das Siegel zum Bunde
Das Ringlein der Hand.

ZOBAIDE

Halt' ewig am Glauben,
Laß nimmer dir rauben
Der Zärtlichkeit Pfand.

BEIDE

O laß uns mit verschlungenen Seelen
Dem Schicksal, das uns droht, entgegen gehn,

ZOBAIDE

Die Liebe soll nur Augenblicke zählen,

PRINZ

Laß uns der Liebe Augenblicke zählen,

BEIDE

Und kühn des Kummers Tage kommen sehn.